

Inhaltsverzeichnis

Warum dieses Handbuch?	V
Über den Autor	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1. Executive Summary	1
2. Die Kapitalgesellschaft	13
2.1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	14
2.2. Aktiengesellschaft	15
3. Krisenmanagement: Sanierung oder Zerschlagung	19
3.1. Die Unternehmenskrise	19
3.2. Zweck und Funktion der Krisenfrüherkennung	21
3.3. Gesetzliche Instrumente der Krisenvorschau	24
3.4. Unternehmenssanierung	25
3.4.1. Außergerichtliche Sanierung	26
3.4.2. Gerichtliche Sanierung außerhalb des Insolvenzverfahrens – die Unternehmensreorganisation	30
3.4.3. Sanierung im Insolvenzverfahren	32
3.4.3.1. Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung	33
3.4.3.2. Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	35
3.4.3.3. Konkursverfahren mit späterem Sanierungsplan	37
3.5. Unternehmenszerschlagung	38
3.5.1. Zerschlagung durch außergerichtlichen Liquidationsausgleich	40
3.5.2. Zerschlagung im Konkurs	40
4. Insolvenzeröffnungsgründe bei der Kapitalgesellschaft	43
4.1. Zahlungsunfähigkeit/Liquiditätskrise	43
4.2. Elemente der Zahlungsunfähigkeit	44
4.2.1. Geldschulden	45
4.2.2. Mangel bereiter Zahlungsmittel	46

4.2.3.	„In der Lage sein“	52
4.2.4.	Fälligkeit bei Geldschulden.....	52
4.2.5.	Zulässige „Dauer“ einer Zahlungsstockung und Deckungslücke	54
4.2.6.	Abgrenzung zur drohenden Zahlungsunfähigkeit....	58
4.2.7.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59
4.2.8.	Ergebnis: Der Begriff der Zahlungsunfähigkeit	60
4.3.	Feststellung der Zahlungsunfähigkeit.....	60
4.4.	Überschuldung	65
4.4.1.	Definition der Überschuldung.....	65
4.4.2.	Unterscheidung verschiedener Überschuldungs- begriffe	67
4.4.3.	Überschuldungsstatus.....	69
4.4.3.1.	Allgemeines.....	69
4.4.3.2.	Bewertungsansätze zur Erstellung des Überschuldungsstatus.....	69
4.4.3.3.	Aktiva beim Überschuldungsstatus.....	73
4.4.3.4.	Passiva beim Überschuldungsstatus	78
4.4.3.5.	Modell eines Überschuldungsstatus	85
4.4.4.	Fortbestehensprognose.....	87
4.4.5.	Prüfungsreihenfolge.....	87
4.4.6.	Überschuldungsprüfung bei GmbH & Co KG.....	91
4.4.7.	Relevanz der Überschuldung bei GmbH & Co KG mit natürlicher Person als weiteren Komplementär .	92
4.5.	Momente/Auslöser zur Insolvenzprüfung	93
5.	Die Fortbestehensprognose als Instrument der Überschuldungs- prüfung	97
5.1.	Funktion der Prognose	97
5.2.	Anforderungen an die Fortbestehensprognose	100
5.3.	Ziele der Fortbestehensprognose	102
5.3.1.	Erhaltung der Zahlungsfähigkeit.....	102
5.3.2.	Künftige positive Unternehmensentwicklung	103
5.3.3.	Wiederherstellung des ausgeglichenen Vermögens- stands/nachhaltige Trendumkehr	105
5.3.4.	Sekundärprognose/Prognosezeitraum.....	107
5.4.	Wahrscheinlichkeit der Prognoseziele.....	109
5.5.	Inhaltliche Anforderungen und Mindeststandards einer Fortbestehensprognose.....	112
5.5.1.	Allgemeines	112
5.5.2.	Inhaltlicher Aufbau der Fortbestehensprognose	113

5.5.2.1.	Schritt 1: Analyse der Krisenursachen und Unternehmenskonzept	113
5.5.2.2.	Schritt 2: Planungsrechnungen.....	115
5.5.2.3.	Schritt 3: Ableitung der Fortbestehensprognose.....	117
5.5.2.4.	Einbeziehung von Sanierungs- und Finanzierungsmaßnahmen in die Planungsrechnungen.....	118
5.5.3.	Laufende Prognoseüberprüfung.....	122
5.5.4.	Prognoseerstellungspflicht.....	123
5.6.	Zusammenfassende Darstellung der Fortbestehensprognose	124
6.	Krisenverantwortung der Unternehmensleitung	127
6.1.	Haftungsrechtliche Verantwortung außerhalb der Insolvenz	127
6.1.1.	Haftung gegenüber der Gesellschaft – Innenhaftung	127
6.1.2.	Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern – Außenhaftung	130
6.1.3.	Die Sorgfaltspflicht als Aufgabe der Unternehmensleitung.....	134
6.1.4.	Haftung bei Ressortverteilung	138
6.1.5.	Business Judgement Rule (BJR).....	140
6.1.6.	Haftung gegenüber Anteilseignern (Investoren).....	145
6.1.7.	Haftungsbefreiung durch Verzicht/Vergleich/Entlastung.....	146
6.1.8.	Geltendmachung von Ersatzansprüchen außerhalb eines Insolvenzverfahrens	151
6.2.	Handlungspflicht ab Kenntnis der Insolvenz.....	154
6.2.1.	Pflicht zur Insolvenzprüfung.....	154
6.2.2.	Insolvenzantragspflicht	157
6.2.2.1.	Beginn der 60-Tage-Frist.....	158
6.2.2.2.	Zeitpunkt der Insolvenzantragspflicht.....	160
6.2.3.	Neugeschäft und Zahlungssperre ab Kenntnis der Insolvenz.....	162
6.2.4.	Faktische Geschäftsführung.....	165
6.2.5.	Haftungsbefreiung durch Weisung.....	169
6.3.	Folgen bei Überschreiten der Insolvenzantragspflicht	171
6.3.1.	Geschäftsführerhaftung und Insolvenz.....	172
6.3.2.	Folgen der Insolvenzverschleppung.....	172
6.3.2.1.	Insolvenzverschleppung – Haftung gegenüber der Gesellschaft und deren Gläubigern	172

6.3.2.2.	Legitimation zur Geltendmachung der Insolvenzverschleppung	182
6.3.3.	Strafrechtliche Sanktion der Insolvenzverschleppung	186
6.3.4.	Besondere Haftung nach dem URG	190
6.4.	Haftungsfolgen bei Verletzung der Insolvenzprophylaxe- bestimmungen.....	192
7.	Krisenverantwortung des Aufsichtsrats	199
7.1.	Der Aufsichtsrat	199
7.2.	Aufgaben des Aufsichtsrats	203
7.2.1.	Bestellung und Abberufung des Vorstands	203
7.2.2.	Überwachung der Unternehmensleitung	204
7.2.3.	Planung, strategische Begleitung und Beratung der Unternehmensleitung	211
7.3.	Überwachungsinstrumente – Die Pflicht zur Krisenvorkehr	212
7.3.1.	Zustimmungspflichtige Geschäfte – Voraus- schauende Überwachung.....	213
7.3.2.	„Automatische“ Berichterstattungspflicht des Vorstands an den Aufsichtsrat	214
7.3.3.	Anforderungsbericht	214
7.3.4.	Prüfpflicht Rechnungslegung – Bucheinsicht	216
7.3.5.	Sonderprüfung.....	217
7.3.6.	Risikomanagementsystem	218
7.3.7.	Prüfungsausschuss	218
7.4.	Haftung des Aufsichtsrats	220
7.4.1.	Allgemeines	220
7.4.2.	Insolvenzverschleppungshaftung der Aufsichtsrats- mitglieder	221
7.4.3.	Judikaturentwicklung zum Sorgfaltsmaßstab	224
7.4.3.1.	Krauland-Bank – OGH 31.05.1977	225
7.4.3.2.	Internationale Speditionen – OGH 26.02.2002	226
7.4.3.3.	Rieger-Bank – OGH 22.05.2003.....	227
7.4.3.4.	Aufsichtsrat bei börsenotierter AG – OGH 11.06.2008	229
7.4.4.	Business Judgement Rule für den Aufsichtsrat.....	231
7.4.5.	Conclusio: Mindeststandard und Sonderpflichten ...	232
7.5.	Strafrechtliche Konsequenzen einer verfehlten Kontrollpflicht	234
7.6.	Krisenmanagement durch den Aufsichtsrat.....	239
8.	Krisenverantwortung der Gesellschafter	241
8.1.	Trennungsgrundsatz.....	241
8.2.	Haftung nach § 67 GmbHG bzw § 59 AktG	241

8.3.	Durchgriffshaftung.....	242
8.3.	Subsidiäre Deckungspflicht im GmbHG.....	245
8.4.	Gesellschafterhaftung nach § 25 URG.....	245
8.5.	Haftungsrisiko bei Gesellschafterdarlehen.....	246
8.6.	Haftung der Gesellschafter bei Insolvenzverschleppung.....	248
8.6.1.	Außenhaftung als Beteiligter bei der Insolvenzverschleppung durch die Unternehmensleitung gem § 1301 ABGB.....	248
8.6.2.	Außenhaftung der Gesellschafter bei Abberufung der Geschäftsführung.....	249
8.7.	Insolvenzantragspflicht und Haftung des Mehrheitsgesellschafters bei Führungslosigkeit der Gesellschaft.....	250
8.7.1.	Subsidiäre Insolvenzantragspflicht.....	250
8.7.2.	Insolvenzverschleppungshaftung.....	253
8.7.3.	Zahlungssperre.....	254
8.8.	Kostenvorschuss.....	255
8.9.	Verantwortung der Gesellschafter in der Sanierungsphase....	255
9.	Spezielle Krisenverantwortung	259
9.1.	Corporate Governance zur Stärkung der Krisenfrüherkennung.....	259
9.1.1.	Voraussetzungen.....	259
9.1.2.	Bedeutende Änderungen für die Pflichten des Aufsichtsrats.....	261
9.1.3.	Krisenvorkehr im ÖCGK.....	263
9.1.4.	Organhaftung wegen Nichteinhaltung des ÖCGK..	264
9.2.	Corporate Compliance.....	267
9.3.	Insolvenzvorkehr bei Unternehmensgründung.....	271
9.3.1.	§ 10-Erklärung/Bankbestätigung.....	272
9.3.2.	Prüfung von Sacheinlagen.....	274
9.3.3.	Verdeckte Sacheinlage.....	278
9.3.4.	Beschränkung der Gründungskosten.....	280
9.4.	Verbot der Einlagenrückgewähr.....	282
9.4.1.	Die Verbotsnorm.....	282
9.4.2.	Rechtsfolgen einer verbotswidrigen Handlung.....	287
9.4.3.	Anspruchsberechtigter – Anspruchsgegner.....	288
9.4.4.	Geschäftsführer-/Vorstandshaftung bei verbotener Einlagenrückgewähr.....	290
9.4.5.	Haftung des Aufsichtsrats bei Verstößen gegen das Verbot der Einlagenrückgewähr.....	292
9.4.6.	Kein Konzernprivileg – wirtschaftliche Betrachtungsweise.....	293

9.5.	Verschmelzung von Krisenunternehmen – Umgründungs- rechtliche Insolvenzvorkehr	296
9.5.1.	Verschmelzungsrichtungen	296
9.5.2.	Verschmelzung, Gläubigerschutz und Über- schuldung.....	296
9.5.3.	Der positive Verkehrswert	297
9.5.4.	Insolvenzrechtlich überschuldete Gesellschaft – Auswirkungen bei der Verschmelzung	299
9.5.5.	Begleitmaßnahmen bei negativem Verkehrswert/ Überschuldung.....	300
9.5.6.	Organhaftung.....	302
9.5.7.	Einfluss der materiellen Insolvenz bei anderen Umgründungsarten.....	303
9.6.	Eigenkapitalersatz im Konzern.....	303
10.	Insolvenzprophylaxe im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht der Kapitalgesellschaft.....	307
10.1.	Einführendes.....	307
10.2.	Verpflichtung zur Führung des Rechnungswesens und Planung.....	307
10.2.1.	Ziele der Rechnungslegung	307
10.2.2.	Rechnungslegung der Kapitalgesellschaft.....	308
10.2.3.	Insolvenzfrüherkennung durch betriebliches Rechnungswesen.....	310
10.2.4.	Planung	313
10.2.5.	Strafrechtliche Vorgaben zur ordnungsgemäßen Buchführung.....	315
10.3.	Normeninterdependenz.....	317
10.4.	Zukunftsschau	320
10.5.	Veröffentlichung des Jahresabschlusses.....	320
10.6.	Fortbestehensprognose und Going-Concern	322
10.6.1.	Going-Concern-Prämisse	322
10.6.2.	Fortführungsprognose zur Beurteilung der Going-Concern-These	325
10.6.3.	Handlungsalternativen	327
10.6.4.	Bewertung und Bilanzierung.....	328
10.6.5.	Überschuldung als Nichtfortführungsgrund	330
10.6.6.	Prognosezeitraum und -zeitpunkt.....	330
10.6.7.	Auswirkungen des Abgehens von Going-Concern..	332
10.6.8.	Prüfschritte	333
10.7.	Negatives Eigenkapital.....	334
10.7.1.	Die buchmäßige Überschuldung	334

10.7.2.	Umfang der Erläuterungspflicht.....	335
10.7.3.	Fortbestehensprognose bei der Going-Concern-Prämisse und bei negativem Eigenkapital und Prognosezeitpunkt.....	337
10.8.	Lagebericht.....	340
10.8.1.	Inhalt des Lageberichts.....	340
10.8.2.	Adressatenkreis des Lageberichts.....	341
10.8.3.	Prognoseinhalt des Lageberichts.....	343
10.8.4.	Prognosezeitraum und -zeitpunkt.....	346
10.8.5.	Verpflichtender Corporate-Governance-Bericht.....	347
10.9.	Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.....	348
10.10.	Die Redepflicht des Abschlussprüfers.....	349
10.10.1.	Abschlussprüfung und Redepflicht.....	349
10.10.2.	Prüfungsumfang und -gegenstand.....	352
10.10.3.	Berichtsadressaten.....	353
10.10.4.	Zweck und Gegenstand der Redepflicht.....	354
10.10.5.	Form und Zeitpunkt der Redepflicht.....	357
10.10.6.	Prognoseprüfung durch den Abschlussprüfer.....	359
10.11.	Prognoseelemente des internen Kontrollsystems (IKS).....	364
10.11.1.	Das IKS.....	364
10.11.2.	Prognoseelemente des IKS.....	365
10.11.2.1.	Das Controlling als Bestandteil des IKS...	366
10.11.2.2.	Das IKS nach deutschem Recht.....	368
10.11.2.3.	Aufsichtsrat und IKS.....	369
10.12.	Berichtswesen.....	370
10.12.1.	Berichterstattung an den Aufsichtsrat.....	370
10.12.2.	Fortbestehensprognose und Vorscheurechnung bzw Sonderberichterstattung.....	371
10.12.2.1.	Jahresbericht.....	371
10.12.2.2.	Quartalsbericht.....	374
10.12.2.3.	Sonderberichterstattung.....	375
10.12.3.	Prognosezeitraum und -zeitpunkt.....	377
10.12.4.	Berichtsempfänger und Berichtsadressaten.....	377
10.12.5.	Besondere Berichtspflichten.....	378
10.12.5.1.	Ad-hoc-Publizitätspflicht.....	378
10.12.5.2.	Die Regelpublizität.....	380
10.13.	Fortbestehensprognose und Verlustanzeigespflicht.....	381
10.13.1.	Verlustanzeigespflicht.....	381
10.13.2.	Verlust und Einberufungsgründe.....	382
10.13.3.	Pflichten der Unternehmensleitung – Verlustanzeige- pflicht und Fortbestehensprognose.....	385

10.13.4. Pflichten der Gesellschafter	387
10.14. URG-Kriterien und Fortbestehensprognose.....	389
10.15. Ergebnis – Insolvenzprophylaxe und Fortbestehens- prognose	391
11. Gesetzestexte/Anhang.....	395
11.1. UGB	395
11.2. GmbHG.....	419
11.3. AktG.....	443
11.4. URG	466
11.5. EKEG	469
11.6. IO.....	473
11.7. BörseG.....	517
11.8. KMG.....	530
11.9. StGB	531
Literaturverzeichnis.....	535
Entscheidungsverzeichnis	551
Stichwortverzeichnis.....	567